

Zeitschrift: Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band: 13 (1956)
Heft: 1-2

Rubrik: Fragen / Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen | Antworten

Zu Antwort 30, in Heft 1/2, des Jg. 12. Von sehr geschätzter Seite erhielten wir zu der Angabe im Liederverzeichnis des neuen Gesangbuchs der Evangelisch-Reformierten Kirchen der Schweiz, wonach Christoph Blumhardt «aus seiner Hoffnung für die Welt und seiner Liebe zu allen Menschen heraus Sozialdemokrat wurde», während nicht erwähnt ist, weshalb er später zu der Partei Abstand genommen hat, eine ausführliche Zusage. Aus Raumgründen müssen wir in unserer *Bibliophilen-Zeitschrift* auf ihren Abdruck leider

verzichten; das Wesentliche ist ja von uns bereits gesagt worden.

Durch einen aufmerksamen Leser wird uns übrigens mitgeteilt, das Lied Nr. 387, das in dem Gesangbuch dem jüngeren Blumhardt zugeschrieben wird, *stamme in Wirklichkeit gar nicht von ihm*, sondern von Theophil Brodersen (1858-1938), dem Sohne der einst von Vater Blumhardt geheilten Gottlieb Dittus. Es stand zuerst in den «Neuen Liedern aus Bad Boll», 1888.

Aufruf

an die Besitzer von Handschriften Conrad Ferdinand Meyers

Unter dem Patronat der Gottfried Keller-Gesellschaft beginnt im Jahr 1956 die historisch-kritische Ausgabe der Werke Conrad Ferdinand Meyers zu erscheinen. Sie beruht auf dem von der Zentralbibliothek Zürich verwahrten Nachlasse. Herausgeber sind Prof. Dr. Alfred Zäch für die Prosa und Dr. Hans Zeller für die Gedichte. Besitzer von Handschriften und Briefen C. F. Meyers

oder seiner Angehörigen (Betsy Meyer, Louise Meyer-Ziegler, Dr. Fritz Meyer), sowie von Briefen, die den Dichter betreffen, werden angelegentlich um Mitteilung an die Zentralbibliothek Zürich gebeten.

Die Direktion der Zentralbibliothek

Zürich, im November 1955.

Neue Mitglieder

Hr. Dr. Walter Abegg, Seestraße 37, Zürich
Hr. Werner Affolter, Buchdrucker, Freie Straße 88, Basel
Hr. Gotthard de Beauclair, Trajanus-Presse, Hedderichstraße 106/14, Frankfurt a. M.
Hr. Dr. Chr. Bernoulli, Holbeinstraße 69, Basel
Hr. Dir. Rudolf J. Ernst, Hirzbodenweg 43, Basel
Hr. Joseph Hiestand, Freienbach (Schwyz)
Hr. Dr. P. Lächler, Kilchgrundstraße 27, Riehen
Hr. Rektor Dr. E. Leidig, Burgdorf

Hr. A. Lempen-Stadelhofer, Randenstraße 135 Schaffhausen
Hr. Johannes Kälin, Klausstraße 45, Zürich
Hr. Hermann Mühlebach, Kugelhase 3, St. Gallen
Hr. Theodor Pinkus, Predigerstraße 7, Zürich
Hr. Adolf Probst, Bad Attisholz (Solethurn)
Schiller-Nationalmuseum, Marbach am Neckar
Universitätsbibliothek Heidelberg
Hr. Dr. Robert L. Wyß, Schweiz. Landesmuseum, Zürich

Von diesem Heft wurden 750 Exemplare für die ordentlichen und 21 für die lebenslänglichen Mitglieder der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft von 1 bis 750 bzw. I bis XXI sowie 751 bis 770 USA numeriert. Die darüber hinaus als Belege oder für Tausch- und Werbezwecke benötigten Stücke sind nicht numeriert worden

DAS VORLIEGENDE EXEMPLAR TRÄGT DIE NUMMER

222